

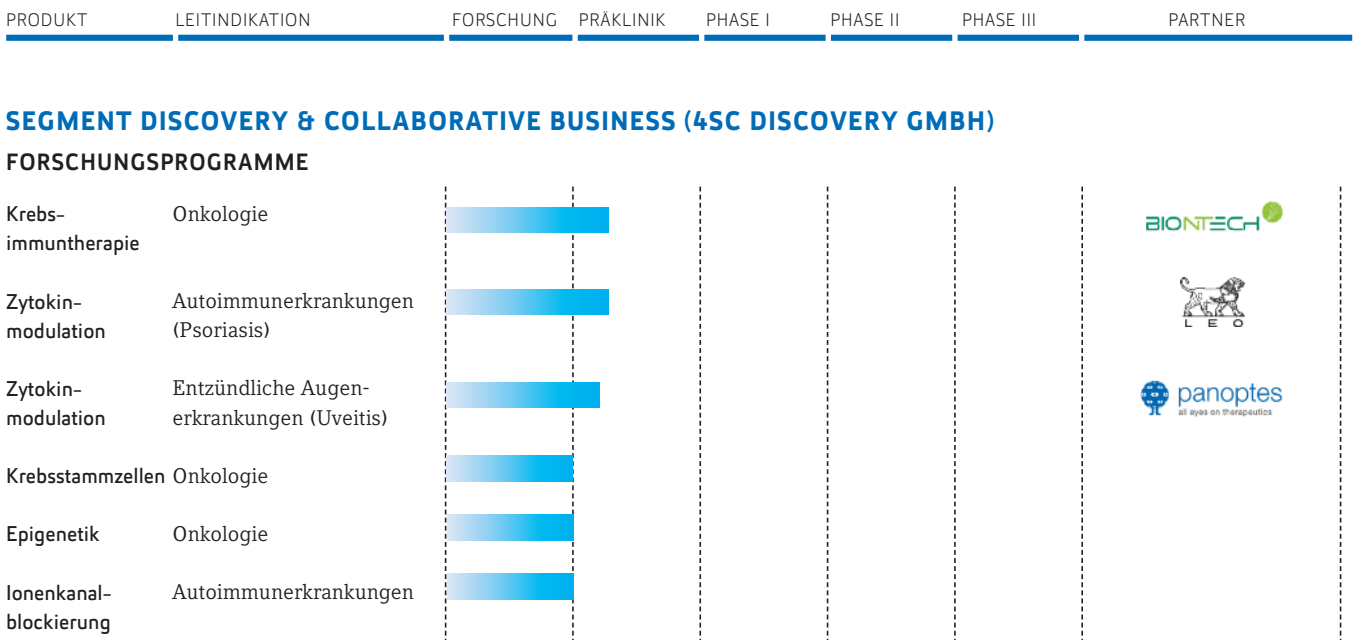
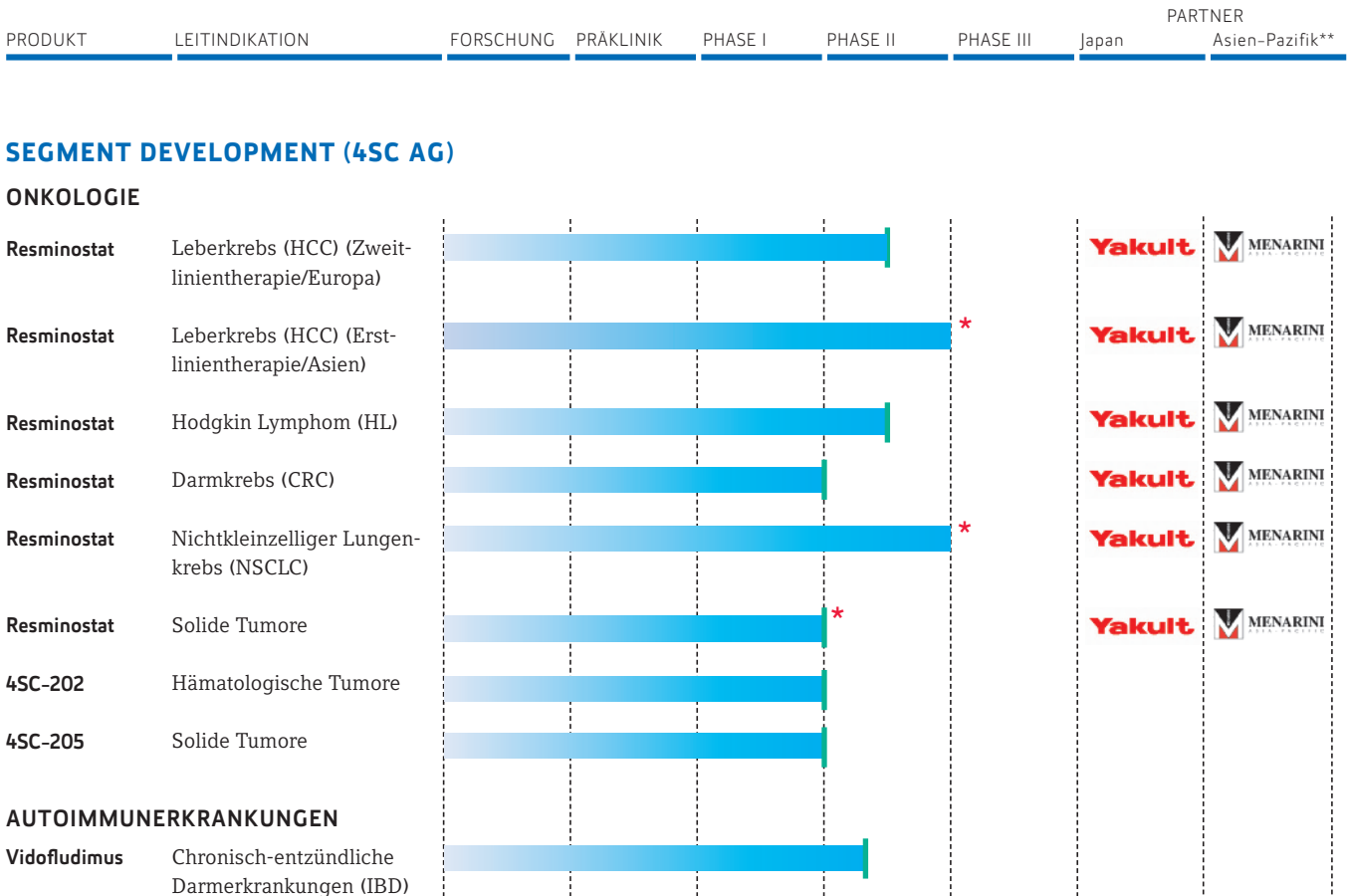
3-MONATS-
KONZERNFINANZBERICHT

GRÜNDUNG PARTNERSCHAFTEN MEDIKAMENTE 1997 BÖRSENGANG 2015 FINANZPARTNER WERTTREIBER SC IM FOKUS

Eigentum der SCAG
SAPO-2008-0107

PRODUKTPIPELINE

Stand: 4. Mai 2015



* Durchgeführt von Yakult Honsha in Japan

Studie abgeschlossen bzw. Studienergebnisse veröffentlicht

** Asien-Pazifik ohne Japan

4SC IM PROFIL

4SC ist ein innovationsstarkes Biotechnologieunternehmen mit Sitz in Planegg-Martinsried bei München.

Wir erforschen und entwickeln zielgerichtet wirkende, niedermolekulare Medikamente für die Behandlung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen in Indikationen mit hohem medizinischen Bedarf. Wir wollen damit den betroffenen Patienten Therapien mit verbesserter Wirksamkeit und Verträglichkeit für eine höhere Lebensqualität bieten und Werte für unsere Aktionäre, Partner und Mitarbeiter schaffen.

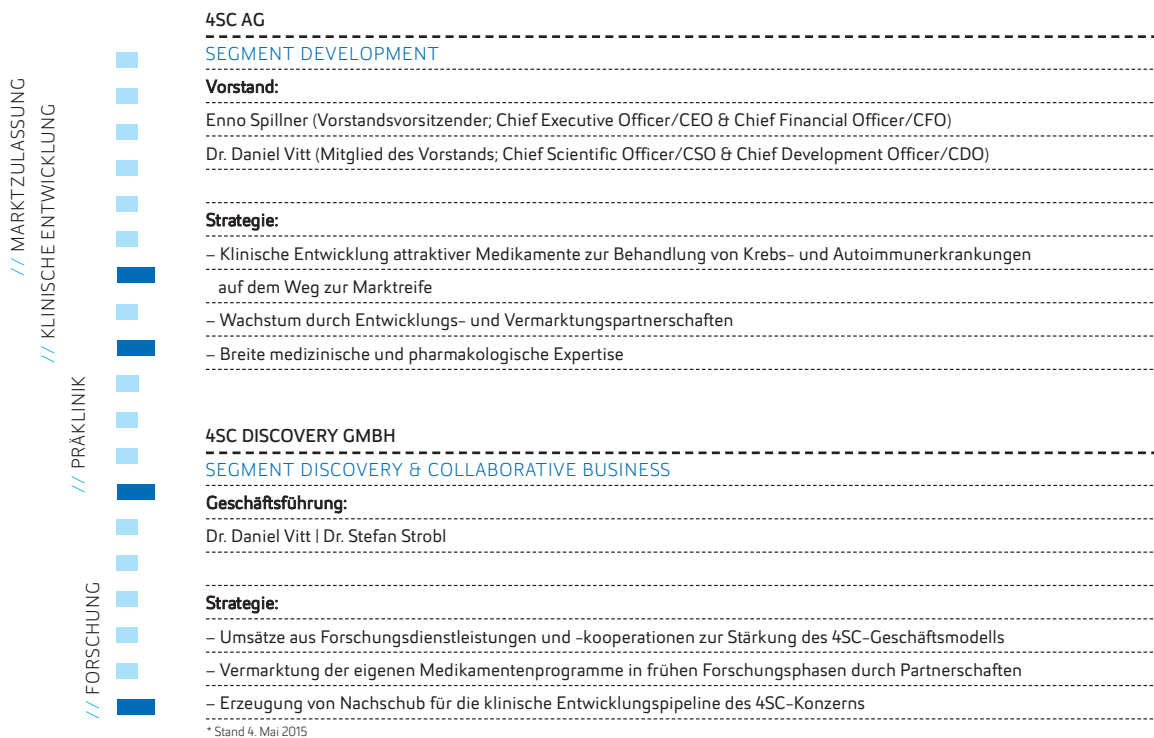
Unsere Produktpipeline umfasst vielversprechende Medikamentenprogramme in verschiedenen Phasen der klinischen Entwicklung und der Frühphasenforschung. Wir konzentrieren uns auf attraktive Forschungsfelder wie

Epigenetik, Krebsstammzellen, Krebsimmuntherapien und weitere wichtige molekulare Signalmuster, die zur Entstehung und Verbreitung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen beitragen.

Durch Entwicklungs- und Vermarktungspartnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen wollen wir unsere Programme auf dem Weg zur Marktzulassung voranbringen und so den wirtschaftlichen Erfolg sichern. Zusätzlich stärken wir unser Geschäftsmodell durch Dienstleistungs- und Forschungskooperationen im Bereich der pharmazeutischen Frühphasenforschung.

4SC wurde im Jahr 1997 gegründet. Seit Dezember 2005 ist die 4SC AG im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

// 4SC-KONZERN*



4SC-KONZERN – FINANZKENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

in Tausend Euro, wenn nicht anders angegeben

	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage			
Umsatzerlöse	1.992	1.440	38
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.333	-2.123	37
Periodenergebnis	-1.541	-2.121	27
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (in €)	-0,03	-0,04	25
Eigenkapital (Periodenende)	507	9.259	-95
Eigenkapitalquote (Periodenende) in %	3,5	59,1	-55,6%P
Bilanzsumme (Periodenende)	14.338	15.674	-9
Operativer monatlicher Finanzmittelzufluss (+)/-verbrauch (-) (im Durchschnitt) ⁽¹⁾	-698	-709	-2
Kapitalmaßnahmen und Finanzierungsmaßnahmen	998	433	130
Finanzmittelbestand (Periodenende)	2.106	2.771	-24

	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Personal			
Anzahl Gesamtbeschäftigte (inkl. Vorstand) (Periodenende)	68	64	6
Anzahl Vollzeitmitarbeiter (inkl. Vorstand) (Periodenende)	58	55	5

⁽¹⁾ Berechnung: (Veränderung des Finanzmittelbestands zum Periodenende im Vergleich zum Ende der Vorperiode + Einnahmen der Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen) / Anzahl der abgelaufenen Monate im Geschäftsjahr

WESENTLICHE EREIGNISSE

JANUAR:

4SC AG: Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff tritt in den Aufsichtsrat der 4SC AG ein

Die Biotech-Unternehmerin und Pharmaforschungs-Managerin Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff wird neu in den Aufsichtsrat der 4SC AG bestellt. Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff war von 2006 bis März 2015 Geschäftsführerin und CEO des von ihr gegründeten Biopharma-Unternehmens AiCuris GmbH, Wuppertal, und war zuvor unter anderem 12 Jahre als Forschungs-Managerin im Bayer Konzern tätig.

4SC Discovery GmbH: BEYOND RESEARCH Initiative mit CRELUX erreicht ersten Meilenstein in Wirkstoffforschungsprojekt für Helmholtz Zentrum München

4SC Discovery und der Partner CRELUX haben die erste Phase der Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „RQScue Therapeutics“ am Helmholtz Zentrum München zur Erforschung neuer Wirkstoffe gegen degenerative Erkrankungen erfolgreich abgeschlossen. Die zweite Projektphase wurde gestartet. Die Arbeiten werden im Rahmen der Initiative "BEYOND RESEARCH" durchgeführt und vom Bayerischen Wirtschaftsministerium und Helmholtz Zentrum München gefördert.

FEBRUAR:

4SC Discovery GmbH: Beteiligung Panoptes Pharma schließt Lizenzvereinbarung mit Mediolanum für Wirkstoff PP-001 zur Behandlung entzündlicher Augenerkrankungen

Im Rahmen der Vereinbarung erwirbt Mediolanum Vermarktungsrechte an dem niedermolekularen Panoptes-Wirkstoff PP-001, der sich derzeit in der präklinischen Entwicklung als mögliche neue Behandlung schwerer entzündlicher Augenerkrankungen befindet. Im Rahmen der Vereinbarung erhält Panoptes eine Vorabzahlung sowie Ansprüche auf spätere Entwicklungs- und Umsatzmeilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen im Zusammenhang mit dem Wirkstoff.

MÄRZ:

Resminostat: Präsentation neuer Ergebnisse zur immuntherapeutischen Aktivität

Die Präsentation auf der ITOC-2 Konferenz 2015 umfasst neue präklinische Daten zur immunmodulatorischen Wirksamkeit von Resminostat. Die Daten stellen eine zusätzliche Wirksamkeitseigenschaft des Wirkstoffs dar. Aus den

vorgestellten Daten leitet sich die Möglichkeit ab, Resminostat in Zukunft mit anderen Immuntherapien zu kombinieren. Bei diesem Konzept sollen Krebszellen zunächst durch Resminostat reprogrammiert werden, um dadurch sowohl vom Immunsystem besser erkannt und eliminiert werden zu können als auch die Wirksamkeit der sogenannten Checkpoint-Inhibitoren in Kombinationsgabe zu erhöhen.

APRIL:

4SC AG: Dr. med. Susanne Danhauser-Riedl als Chief Medical Officer engagiert

Frau Dr. Danhauser-Riedl hat zum 1. April 2015 die Leitung der klinischen Entwicklung der 4SC AG und damit insbesondere die Verantwortung für die klinische Weiterentwicklung der Onkologie-Pipeline übernommen. Die Ärztin mit langjähriger Erfahrung im Fachgebiet Hämatologie/Onkologie verfügt über insgesamt mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in leitenden Positionen in der wissenschaftlichen und klinischen Praxis sowie in der Pharmaindustrie im Bereich Medical Affairs.

Resminostat: Lizenzpartnerschaft mit Menarini AP für Asien-Pazifik abgeschlossen

Nach Abschluss der Berichtsperiode hat 4SC mit Menarini AP, dem in Singapur ansässigen Tochterunternehmen des italienischen Pharmaunternehmens Menarini Group, eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung für Resminostat für die Region Asien/Pazifik („APAC“) mit Ausnahme Japans unterzeichnet. Die erhaltene Vorabzahlung und zukünftig mögliche weitere erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen summieren sich für 4SC auf bis zu ca. 95 Mio. €. Darüber hinaus hat 4SC Anspruch auf Umsatzbeteiligungen („Royalties“) im zweistelligen Prozentbereich an den möglichen künftigen Verkaufserlösen. Zusammen mit der Lizenzpartnerschaft mit Yakult Honsha für Japan ist damit die Entwicklung von Resminostat in der gesamten Region Asien-Pazifik, in der rund 75% aller Leberkrebsfälle auftreten, vollständig abgedeckt. Für alle anderen weltweiten Märkte inklusive USA und Europa besitzt 4SC weiterhin die vollständigen Rechte an Resminostat und damit auch das mögliche künftige Vermarktungs- und Lizenzierungspotenzial in allen Indikationen.

BRIEF DES VORSTANDS



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Liebe Freunde und Partner der 4SC,

Ich freue mich sehr, Ihnen an dieser Stelle über einen richtungsweisenden Erfolg der 4SC berichten zu können. Durch intensive Arbeit und erfolgreiche Verhandlungen ist es uns gelungen, im April 2015 einen exklusiven Partner für Resminostat zu gewinnen. 4SC hat mit der asiatischen Tochtergesellschaft des größten italienischen Pharmaunternehmens, der Menarini Group, eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung für den gesamten Asien/Pazifik-Raum mit Ausnahme von Japan abgeschlossen. Die in Singapur ansässige Menarini AP wird in dieser Region die klinische Entwicklung, Zulassung und Vermarktung von Resminostat in allen onkologischen Indikationen verantworten. 4SC verspricht die Vereinbarung Vorab- und Meilensteinzahlungen in Höhe von insgesamt bis zu rund 95 Mio. € sowie Umsatzbeteiligungen im zweistelligen Prozentbereich.

Menarini AP ist der perfekte asiatische Partner für uns und gleichzeitig eine ideale Ergänzung zu Yakult Honsha, unserem Resminostat-Partner in Japan. 75% aller Leberkrebsfälle weltweit treten im asiatisch-pazifischen Raum auf. Vor allem in China wird ein wirksames Medikament zur Behandlung von Patienten mit Leberkrebs dringend benötigt. Die Hälfte der weltweit 700.000 jährlichen Neuerkrankungen ereignet sich in diesem Land.

Für Menarini ist die Onkologie ein strategisch wichtiger Schwerpunkt, den das Unternehmen in den kommenden Jahren verstärken und ausbauen wird. Menarini AP verfügt zudem über große geschäftliche Erfahrung vor Ort und eine umfassende Kompetenz in der klinischen Entwicklung und Zulassung neuer Medikamente. Wir versprechen uns deshalb von dieser Kooperation und den Entwicklungsaktivitäten Menarinis in Asien auch für unsere eigene klinische Entwicklung von Resminostat in der westlichen Welt wichtige zusätzliche Vorteile und Erkenntnisse, von denen wir sicher profitieren werden.

Die neue Partnerschaft hat einen weiteren positiven Effekt für 4SC. Zukünftig verfügt unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung über mehr strategischen Freiraum. Nachdem die Entwicklung von Resminostat durch unsere beiden Partner nun den gewaltigen asiatisch-pazifischen Markt abdeckt, sind wir in der Lage, für die Entwicklung von Resminostat in den westlichen Ländern über die Indikation Leberkrebs hinaus zusätzliche bzw. auch alternative Entwicklungsoptionen ins Auge zu fassen. Bei Resminostat sehen wir vor allem in bestimmten hämatologischen Nischenindikationen zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten. Besonders attraktiv erscheint uns beispielsweise die Indikation kutane T-Zell Lymphome

(CTCL). Hier haben HDAC-Inhibitoren bereits Wirksamkeit gezeigt, aber noch kein Wirkstoff dieser Klasse hat eine Zulassung in Europa erreicht – diese Marktnische könnte nach unserer Einschätzung einen schnelleren und effizienten Weg zur Marktzulassung in Europa darstellen, die wir derzeit intensiv evaluieren. Auch für unseren zweiten, epigenetischen Wirkstoff 4SC-202 und auch für den Wirkstoff 4SC-205 sehen wir attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. An der weiteren Entwicklung von 4SC-202 wird derzeit intern intensiv gearbeitet; wir prüfen aktuell verschiedene Optionen und Indikationen, um diesen überaus spannenden Wirkstoff voranzutreiben.

Zudem lassen die neuesten präklinischen Daten zu Resminostat auch eine immunmodulatorische Wirksamkeit erwarten. Die Möglichkeit mit Resminostat die Abwehrmechanismen des körpereigenen Immunsystems gegen Krebszellen stärken zu können, wäre eine perfekte Ergänzung zu den bisher erforschten Anti-Tumor-Eigenschaften von Resminostat. Sollten sich unsere präklinischen Daten weiter erhärten, wäre es sehr attraktiv, den Einsatz von Resminostat bei klinischen Kombinationsbehandlungen mit immuntherapeutischen Antikörpern sowie immunstimulierenden Wirkstoffen wie den Checkpoint-Inhibitoren in Zukunft klinisch zu erproben.

Die positiven Ereignisse aus dem ersten Quartal 2015 und die Bekanntgabe der Zusammenarbeit mit Menarini sind auch an der Börse honoriert worden. Der Kurs der 4SC-Aktie konnte in den ersten drei Monaten um über 50% zulegen. Die von Menarini in Aussicht gestellten Vorab- und Meilensteinzahlungen, die verbreiterten Entwicklungsoptionen für unsere onkologischen Wirkstoffe sowie ein für Biotechnologiewerte deutlich verbessertes Börsenumfeld in Deutschland haben in den ersten Monaten des Jahres die Unternehmensbewertung von 4SC gesteigert. Damit haben sich sicher auch die Finanzierungsaussichten am Kapitalmarkt weiter verbessert. Zusätzlich freuen wir uns sehr, dass die im März von der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossene Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5 zu 1 im April ins Handelsregister eingetragen worden ist, wodurch die Flexibilität des Vorstands für mögliche Kapitalmaßnahmen weiter gestiegen ist.

Unser Hauptaugenmerk liegt weiterhin darauf, die klinische Weiterentwicklung unserer Werttreiber Resminostat und 4SC-202 voranzutreiben und die

notwendigen finanziellen Mittel hierfür sicherzustellen. Hier prüfen wir derzeit intensiv und zeitnah alle Optionen.

Auch personell konnte 4SC im ersten Quartal 2015 mit einer renommierten Neuverpflichtung die Position stärken und ein positives Signal für die Zukunft setzen. Wir freuen uns sehr, dass Dr. med. Susanne Danhauser-Riedl zum 1. April 2015 als Chief Medical Officer die Leitung der klinischen Entwicklung der 4SC AG übernommen hat. Sie verantwortet die klinische Weiterentwicklung der Onkologie-Pipeline inklusive der Wirkstoffe Resminostat, 4SC-202 und 4SC-205. Sie verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung im Bereich Hämatologie und Onkologie in leitenden Positionen in der wissenschaftlichen und klinischen Praxis sowie im Bereich Medical Affairs in der Pharmaindustrie. Zuletzt war sie für das Pharmaunternehmen GlaxoSmithKline für die klinische Entwicklung der Onkologie-Pipeline in Deutschland mit verantwortlich. Wir sind fest davon überzeugt, dass sie unsere Medikamentenkandidaten in der weiteren Entwicklung auf dem Weg in Richtung Zulassung erfolgreich vorantreiben und die 4SC insgesamt weiter stärken wird. Gemeinsam wollen wir auf diese Weise Werte für unsere Aktionäre, Partner und Mitarbeiter schaffen und für die betroffenen Patienten einen großen klinischen Nutzen stiften.

Für Ihr Engagement, Ihre Treue und Ihre Unterstützung bislang und in den kommenden, sicher sehr spannenden Monaten danke ich Ihnen ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Planegg-Martinsried, im Mai 2015



Enno Spillner
Vorstandsvorsitzender

1. GESCHÄFTSVERLAUF

1.1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner jüngsten Prognose vom April 2015 für das Gesamtjahr 2015 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,5%. Dabei kam es innerhalb der entwickelten Volkswirtschaften für die Experten des IWF zu Verschiebungen gegenüber dem Januar-Ausblick. So soll das Wachstum der US-Volkswirtschaft zwar immer noch solide 3,1% betragen, angesichts der Stärke der US-Währung liegt diese Prognose jedoch unter der bisherigen Erwartung von plus 3,6%. Dagegen soll die Eurozone von der Schwäche der dortigen Leitwährung profitieren, weshalb das Wirtschaftswachstum laut IWF von den bisher erwarteten plus 1,2% auf plus 1,5% anziehen wird. Die vier größten Wirtschaftsnationen der EU – Deutschland (+1,6%), Frankreich (+1,2%), Italien (+0,5%) und Spanien (+2,5%) – profitieren alle von dieser Entwicklung.

Russland leidet zunehmend unter den Folgen und Sanktionen der Ukraine-Krise. So soll die dortige Wirtschaft um 3,8% einbrechen. Auch die übrigen Schwellen- und Entwicklungsländer verloren insgesamt leicht an Wachstumstempo und können für 2015 nur noch mit einer um 4,3% (2014: 4,6%) höheren Wirtschaftsleistung rechnen. Die Expansionsdynamik der chinesischen Volkswirtschaft schwächt sich auf 6,8% ab. Asien kann insgesamt auf ein Plus von 6,6% hoffen.

Entwicklungen in der Biotech- und Pharmabranche

Im ersten Quartal 2015 legten die Branchenindizes DAX-subsector Biotechnology (+20,7%) und NASDAQ Biotechnology (+12,3%) kräftig zu. Nach drei aufeinander folgenden Jahren mit spektakulären Finanzierungserfolgen und einem soliden ersten Quartal gehen Banker und Investoren in den USA nach Angaben des Brancheninformationsdienstes BioCentury davon aus, dass Standardwerte (so genannte Large Caps) weiter zulegen und kleinere Firmen für ihre klinischen Erfolge belohnt werden. Gleichzeitig gehen sie von der Möglichkeit einer wenn auch vorübergehenden Marktkorrektur aus; Investoren sehen bei der aktuellen Rallye insgesamt jedoch weiterhin Potenzial nach oben. Sie begründen ihre aktuelle Einschätzung mit der großen Zahl klinischer und regulatorischer Erfolge,

starker Produkteinführungen und hoher M&A-Prämien. Weitere Argumente sind demnach die aktuell niedrigen Zinssätze und das geringe Wachstum in anderen Wirtschaftsbereichen.

Der Mittelzufluss an deutsche Biotechnologiefirmen sei nach Daten von der Unternehmensberatung EY (vormals Ernst & Young) 2014 auf vergleichsweise sehr niedrigem Niveau zwar leicht auf 336 Mio. € gewachsen. Die US-Konkurrenz konnte im selben Zeitraum jedoch umgerechnet fast 34 Mrd. € einwerben. Laut EY tendierten Biotech-Unternehmen deshalb weiterhin dazu, nicht in Deutschland, sondern in den USA an die Börse zu gehen.

Die Deutsche Bank sieht gerade bei jungen Branchenfirmen in Deutschland eine Finanzierungslücke, die die Wettbewerbsfähigkeit gefährden könnte. Gerade im Anschluss an die Gründungsfinanzierung gebe es häufig Finanzierungsengpässe. Das pro Unternehmen durchschnittlich verfügbare Risikokapital sei in den USA rund viermal so hoch wie in Deutschland.

Positive Neuigkeiten für 4SCs Branchenumfeld der epigenetischen Wirkstoffe kommen vom Schweizer Pharmakonzern Novartis sowie von den US-Firmen Syndax und Merck. Die US-Arzneibehörde FDA hat im Februar 2015 den Wirkstoff Panobinostat (Ferydak®) von Novartis zur Behandlung von Patienten mit multiplem Myelom zugelassen, bei denen zwei vorherige Standardtherapien einschließlich Bortezomib fehlgeschlagen sind. Die beiden Unternehmen Syndax und Merck planen gemeinsam eine Phase-Ib/II-Studie, um den HDAC-Inhibitor Entinostat von Syndax in Kombination mit Mercks immuntherapeutischem Wirkstoff Keytruda (Pembrolizumab) bei der Behandlung von fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC) oder Melanomen zu testen. Gleichzeitig hat Syndax mit dem japanischen Biopharmahersteller Kyowa HAKKO Kirin eine exklusive Lizenzvereinbarung für die Entwicklung und Kommerzialisierung von Entinostat in Japan und Korea geschlossen. Einen Rückschlag musste das US-Biotech-Unternehmen MEI Pharma hinnehmen: Eine klinische Phase-II-Studie des HDAC-Inhibitors Pracinostat hat bei Patienten mit Myelodysplastischem Syndrom (MDS) nicht die erwünschte Wirkung gezeigt.

1.2 4SC AN DER BÖRSE

In einem weiterhin freundlichen Kapitalmarktumfeld konnte sich die Aktie der 4SC AG im ersten Quartal 2015 mit einem Kursplus von 55,2% erfreulich entwickeln. Die Branchenindizes DAXsubsector Biotechnology und NASDAQ Biotechnology legten mit Aufschlägen von 20,7% und 12,3% ebenfalls kräftig zu.

Nachdem die 4SC-Aktie in den ersten Wochen des Jahres um den Jahresschlussstand (2014) von 0,82 € gependelt ist und am 19. März 2015 ein Quartaltief von 0,69 € testete, konnte sie – getrieben von der Veröffentlichung des 4SC-Geschäftsberichts, positiven Unternehmensnachrichten und einem guten Kapitalmarktumfeld für Biotech-Unternehmen in Deutschland – Ende des ersten Quartals das Kursniveau von 1,00 € deutlich übersteigen und die Berichtsperiode auf dem Quartalshöchststand von 1,28 € beenden.

Das positive Votum der außerordentlichen Hauptversammlung vom 11. März 2015 zur Herabsetzung des Grundkapitals auf 10.169.841,00 € durch Zusammenlegung der ausgegebenen Stückaktien im Verhältnis 5 zu 1 stärkt darüber hinaus die Flexibilität der 4SC AG für etwaige künftige Kapitalmaßnahmen. Die finale Eintragung der Beschlüsse in das Handelsregister erfolgte am 15. April 2015. Mit der Umstellung der Aktiennotierung

zum 27. April 2015 hat die 4SC-Aktie eine neue WKN (A14KL7) und eine neue ISIN (DE000A14KL72) erhalten.

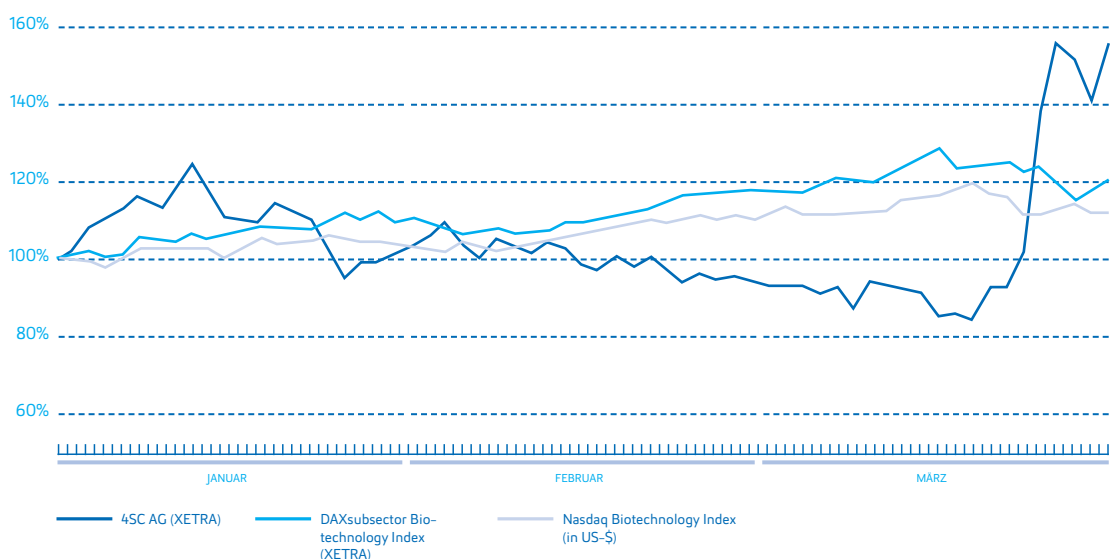
Die Liquidität der 4SC-Aktie entwickelte sich in den ersten drei Monaten 2015 sehr dynamisch weiter. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen – summiert über alle deutschen Handelsplätze inklusive Tradegate – betrug im ersten Quartal 2015 116.847 Aktien im Vergleich zu 83.604 Aktien im Tagesdurchschnitt im gesamten Geschäftsjahr 2014. Dies entspricht einem Anstieg von 40%.

// KENNZAHLEN DER 4SC-AKTIE

	Q1 2015	Q1 2014
Anzahl ausgegebener Aktien (Durchschnitt, in T)	50.849	50.384
Free Float (%)	36,1	30,3
3-Monats-Hoch (XETRA) (€)	1,28	1,79
3-Monats-Tief (XETRA) (€)	0,69	1,31
Kurs zum Periodenanfang (XETRA) (€)	0,86	1,60
Kurs zum Periodenende (XETRA) (€)	1,28	1,36
Marktkapitalisierung zum Periodenende (T €)	64.934	68.556
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Alle Börsen inkl. Tradegate, Stück)	116.847	65.034

// AKTIENKURS

in % indiziert auf 4SC AG, Zeitraum: 01.01.2015 – 31.03.2015



1.3 UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

Der 4SC-Konzern hat seine Entwicklung im ersten Quartal 2015 fortgesetzt. In den Konzernsegmenten „Development“ und „Discovery & Collaborative Business“ wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter vorangetrieben. Auch auf Konzernebene traten wichtige Ereignisse ein.

1.3.1 SEGMENT DEVELOPMENT

Das Segment „Development“ beinhaltet die in der Konzernmuttergesellschaft 4SC AG angesiedelte klinische und präklinische Entwicklung der 4SC-Medikamentenkandidaten. Zum Ende des ersten Quartals 2015 umfasste es die Wirkstoffkandidaten Resminostat, 4SC-202, 4SC-205 und Vidofludimus.

ONKOLOGIE

RESMINOSTAT

Der orale HDAC-Inhibitor Resminostat ist der am weitesten fortgeschrittene Wirkstoff in der Produktpipeline von 4SC und verfügt über ein breites potenzielles Einsatzspektrum in soliden Tumoren wie auch malignen hämatologischen Erkrankungen. Aufgrund seines epigenetischen Wirkmechanismus wird erwartet, dass Resminostat sowohl in Kombinationsanwendung mit klassischen Krebsmedikamenten als auch in Monotherapie sein therapeutisches Potenzial wirksam entfalten kann. Resminostat wurde bislang – von 4SC in Europa bzw. seinem Entwicklungspartner Yakult Honsha Co., Ltd. in Asien – bei der Behandlung von Leberkrebs (HCC), Dickdarmkrebs (CRC), Hodgkin Lymphom (HL) und nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC) in klinischen Studien erprobt. Dabei wurde bzw. wird Resminostat sowohl in Kombination mit klassischen Krebsmedikamenten (mit Sorafenib in HCC, mit FOLFIRI in CRC, mit Docetaxel in NSCLC) als auch in Monotherapie (in HL) eingesetzt.

Lizenzpartnerschaft mit Menarini AP für Region Asien/ Pazifik abgeschlossen

Nach Abschluss der Berichtsperiode hat 4SC mit Menarini AP, dem in Singapur ansässigen Tochterunternehmen des italienischen Pharmaunternehmens Menarini Group, eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung für Resminostat für die Region Asien/Pazifik („APAC“) mit Ausnahme Japans unterzeichnet. Die erhaltene Vorabzahlung und zukünftig mögliche weitere erfolgsabhängige Meilenstein-

zahlungen summieren sich für 4SC auf bis zu ca. 95 Mio. €. Darüber hinaus hat 4SC Anspruch auf Umsatzbeteiligungen („Royalties“) im zweistelligen Prozentbereich an den möglichen künftigen Verkaufserlösen (weitere Informationen im Kap 4. Nachtragsbericht).

Zusammen mit der Lizenzpartnerschaft mit Yakult Honsha Co., Ltd. für Japan ist damit die Entwicklung von Resminostat in der gesamten Region Asien/Pazifik, in der rund 75% aller Leberkrebsfälle auftreten, vollständig abgedeckt. Für alle anderen weltweiten Märkte inklusive USA und Europa besitzt 4SC weiterhin die vollständigen Rechte an Resminostat und damit auch das mögliche künftige Vermarktungs- und Lizenzierungspotenzial in allen Indikationen.

4SC verspricht sich von dieser Kooperation und den Entwicklungsaktivitäten Menarinis in Asien neben einer zielgerichteten Entwicklung und Zulassung in Asien-Pazifik auch für die eigene klinische Entwicklung von Resminostat in der westlichen Welt wichtige zusätzliche Vorteile und Erkenntnisse, von denen 4SC sicher profitieren wird.

Yakult Honsha führt Phase-II-Studien in Japan durch

Yakult Honsha Co., Ltd. kommt bei der Entwicklung von Resminostat in Japan weiter voran. 4SCs Entwicklungspartner erprobt den Wirkstoff derzeit in zwei randomisierten Phase-II-Studien in Japan. In der Indikation fortgeschrittener Leberkrebs (HCC) wird die Wirksamkeit der Resminostat-Sorafenib-Kombination als Erstlinienbehandlung im Vergleich zur Monotherapie mit Sorafenib bei rund 140 asiatischen Patienten untersucht. In der Indikation nicht-kleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC) wird die Wirksamkeit der Resminostat-Docetaxel-Kombination im Vergleich zur Monotherapie mit Docetaxel bei rund 100 asiatischen Patienten untersucht. In beiden Studien wird der potenziell prädiktive Biomarker ZFP64 unter randomisierten Studienbedingungen evaluiert, um ein Patientenkollektiv zu identifizieren, das möglicherweise besonders gut auf eine Behandlung mit Resminostat anspricht.

Vorbereitungen der möglichen klinischen Weiterentwicklung von Resminostat in westlichen Patientenpopulationen

4SC hat im vergangenen Jahr eine klinische Weiterentwicklung von Resminostat in Kombination mit dem Krebswirkstoff Sorafenib in der Indikation fortgeschrittener Leberkrebs (HCC) intensiv geprüft und eine randomisierte Phase-II-Studie bei westlichen HCC-Patienten vorbereitet. In dieser Studie könnte Resminostat in Kombination mit

dem Krebsmedikament Sorafenib im Vergleich zur aktuellen HCC-Standardtherapie – der alleinigen Verabreichung von Sorafenib – als Erstlinientherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem Leberkrebs geprüft werden. Zudem würde darin der potenziell prädiktive Biomarker ZFP64 unter randomisierten Bedingungen weiter qualifiziert werden.

Weiterhin hat das Unternehmen begonnen, verstärkt die klinische Entwicklung von Resminostat auch in weiteren Optionen zu evaluieren. Attraktiv erscheint hier beispielsweise eine hämatologische Nischenindikation wie kutane T-Zell Lymphome (CTCL), in der eine Zulassung auf relativ schnellem Wege mit vergleichsweise moderatem Mitteleinsatz und Risikoprofil möglich erscheint. In der Indikation CTCL haben HDAC-Inhibitoren bereits grundsätzliche Wirksamkeit gezeigt und in den USA Marktzulassungen erhalten. In Europa ist jedoch bislang noch kein Wirkstoff dieser Klasse zur Vermarktung zugelassen.

Derzeit befindet sich das Unternehmen in Gesprächen mit potenziellen Partnern sowie Investoren und Finanzmarktvertretern, um Finanzierungsoptionen der Weiterentwicklung von Resminostat zu prüfen.

Präklinische Daten zur immunmodulatorischen Aktivität von Resminostat vorgestellt

4SC hat Ende März 2015 auf der ITOC-2-Konferenz (Second Immunotherapy of Cancer Conference) in München erste präklinische Daten von Resminostat vorgestellt. Diese weisen auf eine immunmodulatorische Wirksamkeit von Resminostat hin, was nach Einschätzung der 4SC AG eine hervorragende Ergänzung der bereits gezeigten Anti-Tumor-Eigenschaften des Wirkstoffs darstellt. Die in präklinischen Tests gezeigten immunmodulatorischen Eigenschaften weisen darauf hin, dass Resminostat das Immunsystem in einer besonderen Weise aktivieren kann (sog. immune priming) und dadurch in Zukunft bei Patienten die Ansprechraten auf eine Behandlung mit bereits zugelassenen oder in der klinischen Entwicklung befindlichen Krebsimmuntherapien verbessern könnte. Resminostat bietet sich somit auch für die weitere klinische Entwicklung in Kombination mit Checkpoint-Inhibitoren und anderen immuntherapeutischen Ansätzen wie Antikörpern, Tumorimpfstoffen und immunstimulierenden Wirkstoffen an.

4SC-202

4SC-202 ist der zweite epigenetische Medikamentenkandidat von 4SC in der klinischen Entwicklung. Es handelt sich um einen oral verabreichten, selektiven Hemmstoff der epigenetischen Zielmoleküle LSD 1 sowie HDAC 1, 2 und 3. Über diese nach Einschätzung von 4SC einzigartige Kombination hemmt 4SC-202 mit dem Hedgehog- und dem WNT-Signalweg zwei wichtige Signalübertragungswege, die eine zentrale Rolle bei der Entstehung, dem Wachstum und der Ausbreitung von Krebszellen spielen und zudem in Krebsstammzellen aktiv sind. Damit ist der Wirkstoff eine sinnvolle Erweiterung der klinischen Produktpipeline von 4SC. 4SC-202 ist zudem nach Kenntnis von 4SC der einzige Blocker des SMO-unabhängigen Hedgehog-Signalwegs in klinischer Entwicklung und eröffnet damit eine Behandlungsoption für Krebserkrankungen, bei denen die bisherigen Hedgehog-Inhibitoren keine Wirksamkeit gezeigt haben.

Im vergangenen Jahr hat eine klinische Phase-I-Studie (TOPAS-Studie) bei stark vorbehandelten Patienten mit fortgeschrittenen malignen hämatologischen Erkrankungen positive Topline-Ergebnisse zur Pharmakokinetik, Sicherheit und Verträglichkeit sowie erste klinische Hinweise zur Anti-Tumor-Wirksamkeit von 4SC-202 geliefert. Bei der Hälfte der Patienten zeigte sich eine Stabilisierung der Erkrankung über mehr als 100 Tage. Auch bei einer längeren Behandlung von zwei Patienten über einen Zeitraum von mehr als 500 Tagen wurden keine kumulativen Toxizitäten beobachtet, wobei bei einem von ihnen eine anhaltende Stabilisierung der Krebserkrankung und bei dem anderen eine vollständige Rückbildung der Tumorerkrankungen über 28 Monate erreicht wurde. Insgesamt 83% der Patienten profitierten von der Behandlung und 75% von ihnen konnten über die Hauptbehandlungszeit von sechs Wochen weiter behandelt werden. Die TOPAS-Studie wurde im ersten Quartal 2015 abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Auswertung der Daten für den finalen Abschlussbericht.

Auf Basis der bisherigen Resultate ist das Unternehmen derzeit in der intensiven Prüfung verschiedener Optionen und Indikationen für die weitere klinische Entwicklung von 4SC-202. 4SC ist hierfür auch im Gespräch mit potenziellen Finanz- bzw. Industriepartnern.

4SC-205

4SC-205 ist der dritte Krebswirkstoff in der klinischen Entwicklung des Unternehmens. Bei 4SC-205 handelt es sich um einen oral verabreichten Blocker des Kinesin-Spindel-Proteins Eg5. Dieses Protein spielt unter anderem eine Rolle bei der Zellteilung und damit auch beim Tumorstadium. Anfang Dezember 2014 lieferte die Phase-I-AEGIS-Studie mit 4SC-205 bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren positive Topline-Ergebnisse. Darin wurde im kontinuierlichen Dosierungsschema eine gut verträgliche und potenziell wirksame Dosierung ermittelt, auf deren Basis eine klinische Weiterentwicklung aus Sicht von 4SC attraktiv ist.

Im ersten Quartal 2015 wurde die Behandlung der letzten in der Studie verbliebenen Patientin abgeschlossen. Derzeit wird der Abschlussbericht der Studie erstellt. 4SC diskutiert die Möglichkeiten der klinischen Weiterentwicklung derzeit mit externen klinischen Meinungsführern und potenziellen Partnern.

AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

VIDOFLUDIMUS

Vidofludimus ist der Leitwirkstoff des Unternehmens auf dem Gebiet Autoimmunerkrankungen. In einer ersten Phase-IIa-Studie bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen hatte er positive Ergebnisse gezeigt. Im Einklang mit der Strategie der Fokussierung auf die Hauptwerttreiber wird 4SC derzeit keine nennenswerten eigenen Ressourcen in die weitere Entwicklung dieses Wirkstoffs investieren. Das Unternehmen strebt jedoch an, eine klinische Weiterentwicklung des Wirkstoffs in Zusammenarbeit mit externen Partnern und Investoren zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang hat 4SC im vergangenen Jahr den Vidofludimus-Wirkstoff auf eine spezifische Salzform umgestellt, die nach Einschätzung des Unternehmens pharmakologische Vorteile sowie eine Stärkung der Patentsituation unter anderem durch neue und länger laufende Patente erwarten lässt.

1.3.2 SEGMENT DISCOVERY & COLLABORATIVE BUSINESS

Das Segment „Discovery & Collaborative Business“ umfasst die Aktivitäten der Wirkstoffentdeckung und Frühphasenforschung sowie deren Kommerzialisierung durch die 4SC Discovery GmbH. Die 100%ige Tochtergesell-

schaft der 4SC AG konzentriert sich unter anderem auf die Forschungsdisziplinen Epigenetik, Krebsstammzellen, Krebsimmuntherapie und zelluläre Signalwege, die zur Entstehung von Krebs bzw. chronischen Entzündungserkrankungen beitragen. Drei dieser Forschungsprogramme wurden in der Vergangenheit bereits in Partnerschaften mit anderen Pharma- bzw. Biotechnologieunternehmen überführt. Die bestehenden Forschungs Kooperationen und Partnerschaften entwickelten sich auch im ersten Quartal 2015 positiv weiter. 4SC Discovery GmbH unterhält unter anderem Kooperationen mit der Mainzer BioNTech AG und dem dänischen Pharmaunternehmen LEO Pharma A/S. Zudem verfügt die 4SC Discovery GmbH über eine strategische Technologie- und Vertriebspartnerschaft mit der CRELUX GmbH.

Mitte Januar 2015 hat die gemeinsame BEYOND RESEARCH-Initiative von 4SC Discovery und dem Partner CRELUX GmbH einen ersten Meilenstein in einem Wirkstoffforschungsprojekt für das Helmholtz Zentrum München erreicht. Die erste Phase der Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „ROScue Therapeutics“ zur Erforschung neuer Wirkstoffe gegen degenerative Erkrankungen wurde erfolgreich abgeschlossen und die zweite Projektphase gestartet. Die Arbeiten werden vom Bayerischen Wirtschaftsministerium und dem Helmholtz Zentrum München unterstützt.

Im Februar 2015 hat das 4SC-Beteiligungsunternehmen Panoptes Pharma Ges.m.b.H. (Panoptes), Wien, Österreich, eine Lizenzvereinbarung mit der französischen Mediolanum Laboratoires Leurquin S.A., einem Tochterunternehmen der italienischen Mediolanum Farmaceutici S.p.A. abgeschlossen (Mediolanum). Mediolanum hat dadurch die Vermarktungsrechte an dem Panoptes-Wirkstoff PP-001 in zwei bedeutenden europäischen Ländern erworben. Panoptes hat eine Vorabzahlung sowie Ansprüche auf spätere Entwicklungs- und Umsatzmeilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen im Zusammenhang mit dem Wirkstoff erhalten. PP-001 befindet sich derzeit in der präklinischen Entwicklung als mögliche neue Behandlung schwerer entzündlicher Augenerkrankungen wie nicht-infektiöser Uveitis. PP-001 wurde ursprünglich von 4SC entdeckt. Im Jahr 2013 übertrug 4SC Discovery GmbH die Patente an PP-001 an Panoptes und erhielt eine Beteiligung in Höhe von 24,9% an Panoptes sowie Ansprüche an Panoptes auf spätere erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen im Zusammenhang mit PP-001.

1.3.3 WESENTLICHE EREIGNISSE AUF KONZERNEBENE

Anfang Januar 2015 wurde die Biotech-Unternehmerin und Pharmaforschungs-Managerin Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats der 4SC AG bestellt. Ihr Mandat läuft zunächst bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats der 4SC AG für das Geschäftsjahr 2014 beschließt. Frau Prof. Dr. Rübsamen-Schaeff war von 2006 bis 1. März 2015 Geschäftsführerin und CEO und ist seit 1. März 2015 Vorsitzende des Beirats des von ihr gegründeten Biopharma-Unternehmens AiCuris GmbH, Wuppertal. Von 1994 bis 2006 war sie in verschiedenen leitenden Positionen in der Virus- und Infektionsforschung bei der Bayer AG tätig. Nach Aufenthalt als Gastwissenschaftlerin unter anderem an den US-Universitäten Harvard und Cornell leitete die Chemikerin sechs Jahre das Chemotherapeutische Forschungsinstitut Georg-Speyer-Haus – das heutige Institut für Tumorbio­logie – in Frankfurt und ist seit 1988 Professorin für Biochemie und Virologie an der Universität Frankfurt.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung der 4SC AG am 11. März 2015 haben die Aktionäre allen Tagesordnungspunkten mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt und eine Herabsetzung des Grundkapitals auf 10.169.841,00 € durch Zusammenlegung der ausgegebenen Stückaktien im Verhältnis 5 zu 1 beschlossen. Ziel der Maßnahme ist es, den Börsenpreis der 4SC-Aktien nachhaltig über den anteiligen Betrag des Grundkapitals je Stückaktie von 1,00 € je Aktie anzuheben und damit die Flexibilität der 4SC AG für etwaige künftige Kapitalmaßnahmen zu erhöhen. Im technischen Detail erfolgte die Maßnahme in zwei Schritten. Um ein glattes Umtauschverhältnis zu ermöglichen, wurde im ersten Schritt eine Aktie, die der Gesellschaft von einem Aktionär unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde, eingezogen und das Grundkapital entsprechend um 1,00 € von 50.849.206,00 € auf 50.849.205,00 € herabgesetzt. Im zweiten Schritt wurde durch die Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 5 zu 1 das Grundkapital auf 10.169.841,00 € reduziert. Die Eintragung der Maßnahme in das Handelsregister erfolgte – nach Ende der Berichtsperiode – am 7. April 2015 (Umsetzung des 1. Schritts) bzw. am 15. April 2015 (Umsetzung des 2. Schritts). Mit Wirkung zum 27. April 2015 erfolgte die Umstellung der Aktiennotierung. Ebenfalls am 27. April 2015 haben die Aktien der 4SC AG eine neue Wertpapierkennnummer (A14KL7) und eine neue ISIN (DE000A14KL72) erhalten.

1.3.4 PERSONAL

Am 31. März 2015 waren im 4SC-Konzern insgesamt 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – inklusive Vorstand der 4SC AG und Geschäftsführung der 4SC Discovery GmbH – beschäftigt (31. Dezember 2014: 66). Im Segment „Development“ arbeiteten zum Quartalsende 40 Personen (31. Dezember 2014: 40), im Segment „Discovery & Collaborative Business“ 28 Personen (31. Dezember 2014: 26).

In den ersten drei Monaten 2015 arbeiteten durchschnittlich 67 Personen im 4SC-Konzern (Q1 2014: 65). Durch Teilzeitbeschäftigte und die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in Elternzeit ergab sich zum Quartalsende eine Anzahl von 58 Vollzeitangestellten (Full Time Equivalents; FTEs). Zum 31. Dezember 2014 hatte das Unternehmen 57 FTEs. Im Bereich Forschung und Entwicklung waren zum Quartalsende 74% (31. Dezember 2014: 71%) beschäftigt sowie 26% (31. Dezember 2014: 29%) in den Bereichen Vertrieb, Administration und Verwaltung.

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der 4SC-Konzern, der aus der 4SC AG und deren 100%igen Tochtergesellschaft 4SC Discovery GmbH besteht, berichtet für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015, wie auch für die Vergleichszahlen des Geschäftsjahres 2014, konsolidierte Zahlen.

Seit Beginn des Jahres 2012 berichtet der 4SC-Konzern in den Geschäftssegmenten „Development“ und „Discovery & Collaborative Business“. Das Segment „Development“ umfasste zum Ende des ersten Quartals 2015 die Entwicklungsprogramme Resminostat, 4SC-202, 4SC-205 und Vidofludimus. Das Segment „Discovery & Collaborative Business“ beinhaltet die Aktivitäten der Wirkstoffentdeckung und Frühphasenforschung sowie deren Kommerzialisierung, insbesondere in Form des Servicegeschäfts, sowie Forschungsk Kooperationen im Bereich Wirkstoffentdeckung und -optimierung.

2.1 ERTRAGSLAGE

Umsatzerlöse

Im ersten Quartal 2015 betragen die Konzernumsatzerlöse 1.992 T €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 konnten sie damit deutlich um 38% gesteigert werden (Q1 2014: 1.440 T €). Die wesentlichen Quellen des Umsatzes waren die im Jahr 2013 gestarteten Kooperationsvereinbarungen mit den Unternehmen BioNTech AG und LEO Pharma A/S, Dänemark, sowie die Kooperation mit Yakult Honsha Co., Ltd. Hauptursache für die

Umsatzsteigerung waren Weiterberechnungen von Kosten zur Herstellung von Resminostat-Wirkstoff an Yakult Honsha Co., Ltd.

Der Umsatz im Segment „Development“ konnte auf 1.419 T € verfünffacht werden (Q1 2014: 223 T €), während sich der Umsatz im Segment „Discovery & Collaborative Business“ um 53% auf 573 T € reduzierte (Q1 2014: 1.217 T €). Nähere Informationen zu den Segmentergebnissen sind im Konzernanhang, Kapitel 2, enthalten.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus Umsatz-, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie Verwaltungskosten zusammen. Diese lagen im ersten Quartal 2015 bei 3.435 T € und damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Q1 2014: 3.563 T €). Sie teilen sich auf das Segment „Development“ mit 2.742 T € (Q1 2014: 2.723 T €), auf das Segment „Discovery & Collaborative Business“ mit 1.005 T € (Q1 2014: 1.141 T €) und auf die Konsolidierung mit -312 T € (Q1 2014: -301 T €) auf.

Einen wesentlichen Anteil an den Aufwendungen machten weiterhin die Forschungs- und Entwicklungskosten aus, die im Zusammenhang mit der Medikamentenentwicklung sowie der Auswertung bereits beendeter klinischer Studien angefallen sind. Diese lagen im Berichtsquartal bei 1.128 T € und reduzierten sich damit um 44% (Q1 2014: 2.032 T €).

Die deutliche Steigerung der Umsatzkosten auf 1.379 T € im Berichtsquartal (Q1 2014: 639 T €) beruht im Wesentlichen auf den Kosten, die im Rahmen der Herstellung des Resminostat-Wirkstoffs für klinische Studien in Japan angefallen sind. Diese Kosten wurden an den Partner Yakult Honsha Co., Ltd. weitergereicht. Weitere Bestandteile der Umsatzkosten fielen im Rahmen der laufenden Forschungsk Kooperationen mit den Unternehmen BioNTech AG und der LEO Pharma A/S, Dänemark, an.

Die Vertriebskosten, die sich aus den Bereichen Business Development sowie PR & Marketing zusammensetzen, reduzierten sich im ersten Quartal 2015 aufgrund geringerer Beratungsleistungen leicht auf 110 T € (Q1 2014: 120 T €).

Die Verwaltungskosten verzeichneten einen leichten Anstieg auf 818 T € (Q1 2014: 772 T €), der im Wesentlichen durch die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der außerordentlichen Hauptversammlung begründet ist.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit verbesserte sich vor allem aufgrund der gesteigerten Umsatzerlöse um 37%. Der operative Verlust in den ersten drei Monaten 2015 betrug 1.333 T € (Q1 2014: Verlust in Höhe von 2.123 T €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich auf -208 T € (Q1 2014: 2 T €). Die wesentliche Ursache hierfür sind die im ersten Quartal 2015 angefallenen Zinsaufwendungen in Höhe von 242 T €. Diese entstanden überwiegend im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Gesellschafterdarlehens der Santo Holding (Deutschland) GmbH sowie der Wandelschuldverschreibung mit Yorkville. Der Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen konnte mit 33 T € gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2014: 14 T €) deutlich verbessert werden.

Steuern

Im ersten Quartal 2015 wies 4SC kein Steuerergebnis aus (Q1 2014: 0 T €).

Konzernergebnis

Der Periodenverlust verbesserte sich im ersten Quartal um 27% auf 1.541 T € (Q1 2014: Verlust in Höhe von 2.121 T €). Nähere Informationen zu den Segmentergebnissen sind im Konzernanhang enthalten.

Ergebnis je Aktie

Die Verringerung des Periodenverlusts bei einer gleichzeitig geringfügig gestiegenen durchschnittlichen Aktienzahl reduzierte den Verlust je Aktie von 0,04 € im ersten Quartal 2014 auf 0,03 € im Berichtsquartal.

2.2 VERMÖGENSLAGE

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2015 betrugen 10.461 T €, nach 10.639 T € zum 31. Dezember 2014. Der Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahresende 2014 ist im Wesentlichen den planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zuzurechnen. Die nach wie vor größte Bilanzposition innerhalb der langfristigen Vermögenswerte stellten die immateriellen Vermögenswerte mit 9.634 T € (31. Dezember 2014: 9.836 T €) dar.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Rückgang der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von 4.295 T € zum 31. Dezember 2014 auf 3.877 T € zum 31. März 2015 ist hauptsächlich auf den Rückgang des Finanzmittelbestands zurückzuführen. Dieser verringerte sich um 1.096 T € auf 2.106 T € zum 31. März 2015 (31. Dezember 2014: 3.202 T €). Dem entgegen wirkten die um 607 T € gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.259 T € zum 31. März 2015 (31. Dezember 2014: 652 T €), welche der Entwicklungskooperation mit Yakult Honsha Co., Ltd. zuzuordnen sind.

Eigenkapital

Der Rückgang des Eigenkapitals von 2.050 T € zum 31. Dezember 2014 auf 507 T € zum 31. März 2015 wurde vor allem durch den Periodenverlust von 1.541 T € beeinflusst. Der Bilanzverlust erhöhte sich entsprechend von 128.956 T € (31. Dezember 2014) auf 130.497 T € (31. März 2015). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich um 10,2 Prozentpunkte von 13,7% zum 31. Dezember 2014 auf 3,5% zum 31. März 2015.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden erhöhten sich um 868 T € auf 8.910 T € zum 31. März 2015 (31. Dezember 2014: 8.042 T €). Der größte Anteil entfällt auf die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 7.251 T € (31. Dezember 2014: 6.131 T €). Dieser Betrag spiegelt die vier bisher abgerufenen Tranchen in Höhe von insgesamt 7.000 T € aus dem im Juni 2014 vereinbarten Gesellschafterdarlehen der Santo Holding (Deutschland) GmbH in Höhe von bis zu 10 Mio. € wider. Die sonstigen langfristigen Schulden bestehen überwiegend aus Umsatzabgrenzungsposten im Zusammenhang mit der Partnerschaft mit Yakult Honsha Co., Ltd., Japan.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 79 T € auf 4.921 T € (31. Dezember 2014: 4.842 T €). Sie enthalten Schulden aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.466 T € (31. Dezember 2014: 993 T €), die vor allem aus der Herstellung des Resminostat-Wirkstoffs für Yakult Honsha Co., Ltd., Japan, resultieren. Die Umsatzabgrenzungsposten blieben konstant bei 894 T € (31. Dezember 2014: 894 T €). Des Weiteren ergaben sich zum Stichtag Verbindlichkeiten für begebene Wandelschuldverschreibungen an Yorkville in Höhe von 423 T € (31. Dezember 2014: 317 T €).

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme zum 31. März 2015 betrug 14.338 T €. Somit war sie knapp 4% niedriger als zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres (31. Dezember 2014: 14.934 T €), was überwiegend aus dem Periodenverlust resultiert.

2.3 FINANZLAGE

Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit

Die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit betragen in den ersten drei Monaten 2015 -2.070 T €. Der operative Verlust für diese Periode betrug 1.541 T €. Die Differenz resultiert insbesondere aus verschiedenen zahlungswirksamen Posten wie dem Abbau der sonstigen Schulden. Im Vergleichszeitraum 2014 betragen die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit -2.525 T €, bei einem Vorsteuerverlust von 2.121 T €.

Cashflows aus der Investitionstätigkeit

Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr wurden nur geringe Beträge in das Anlagevermögen investiert (Q1 2015: 24 T €; Q1 2014: 36 T €).

Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit

Im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von 1.000 T € aus dem bereitgestellten Darlehen der Santo Holding (Deutschland) GmbH betrug der Mittelzufluss im ersten Quartal 2015 998 T € (Q1 2014: 433 T €).

Finanzmittelbestand

Zum 31. März 2015 verfügte das Unternehmen über einen Zahlungsmittelbestand in Höhe von 2.106 T € (31. Dezember 2014: 3.202 T €). Es waren weder zum Quartalsende 2015 noch zum Jahresende 2014 Finanzmittel in kurzfristigen festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Damit ergab sich im ersten Quartal 2015 ein durchschnittlicher operativer Finanzmittelabfluss von 698 T € pro Monat.

Darüber hinaus verfügt die 4SC AG über die Möglichkeit, weitere 3 Mio. € aus dem Santo-Darlehen sowie Tranchen aus der Yorkville-Finanzierung über Wandelschuldverschreibungen in Höhe von bis zu 14 Mio. € abzurufen.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für eine ausführliche Beschreibung der im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens stehenden Risiken und Chancen sowie zu dem computergestützten Risikomanagement- und Controllingsystem des Unternehmens wird auf die Seiten 62 bis 75 des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2014 verwiesen. Im Vergleich dazu ist die Risiko- und Chancenlage weitgehend unverändert geblieben und wird voraussichtlich auch im weiteren Jahresverlauf 2015 unverändert bleiben. Der Eintritt der im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken könnte einzeln oder in Kombination einen negativen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von 4SC haben.

4. NACHTRAGSBERICHT

Zu Beginn des zweiten Quartals 2015 konnte 4SC eine Verstärkung des Managements und des klinischen Onkologie-Teams vermelden. Frau Dr. med. Susanne Danhauser-Riedl hat zum 1. April 2015 als Chief Medical Officer (CMO) die Leitung der klinischen Entwicklung bei der 4SC AG übernommen und ist insbesondere für die klinische Weiterentwicklung der Onkologie-Pipeline, darunter Resminostat, 4SC-202 und 4SC-205, verantwortlich. Dr. Danhauser-Riedl ist Ärztin mit langjähriger Erfahrung im Fachgebiet Hämatologie/Onkologie. Sie verfügt über insgesamt mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in leitenden Positionen in der wissenschaftlichen und klinischen Praxis sowie in der Pharmaindustrie im Bereich Medical Affairs und klinische Entwicklung. Zuletzt war sie knapp zehn Jahre für das Pharmaunternehmen GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG tätig, wo sie das Life Cycle Management der Krebsmedikamente einschließlich der klinischen Entwicklung in Deutschland als „Medizinische Leiterin Hämatologie/Onkologie“ und seit 2012 als „Medizinische Leiterin Hämatologie“ und „Head Regional Medical Advisors“ mit verantwortete.

Mitte April 2015 hat 4SC mit Menarini Asia-Pacific Holdings Pte. Ltd. („Menarini AP“), dem in Singapur ansässigen Tochterunternehmen des größten italienischen Pharmaunternehmens Menarini Group, eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung für Resminostat für die Region Asien/Pazifik („APAC“) mit Ausnahme Japans unterzeichnet. Menarini AP hat die exklusiven Lizenzrechte für die Entwicklung und Vermarktung von Resminostat in allen APAC-Ländern erhalten, unter anderem in China, Südkorea, Australien, Thailand, den Philippinen, Indonesien und Vietnam. Menarini AP ist für die klinische Entwicklung, Zulassung und Kommerzialisierung von Resminostat in China und den anderen von der Vereinbarung abgedeckten Gebieten in allen onkologischen Indikationen, insbesondere Leberkrebs (HCC) verantwortlich. 4SC hat von Menarini eine Vorabzahlung erhalten und ist bei Erreichung bestimmter Entwicklungs-, Zulassungs- und Kommerzialisierungsmeilensteine zu weiteren Meilensteinzahlungen berechtigt. Vorab- und Meilensteinzahlungen summieren sich auf insgesamt bis zu ca. 95 Mio. €. Darüber hinaus hat 4SC Anspruch auf Umsatzbeteiligungen („Royalties“) im zweistelligen Prozentbereich an den möglichen künftigen Verkaufserlösen mit Resminostat in der Region.

Die Lizenzvereinbarung mit Menarini komplettiert, nach der Lizenzvereinbarung mit Yakult für Japan, die Lizenzabdeckung des gesamten Asien-Pazifik-Raumes.

Die Entwicklung von Resminostat ist in der gesamten APAC-Region, darunter China und Japan, für 4SC von großer strategischer Bedeutung, da Leberkrebs (HCC), eine der wichtigsten Indikationen im klinischen Entwicklungsprogramm für Resminostat, in dieser Region besonders stark verbreitet ist. So treten nach Kenntnis von 4SC mehr als 75% aller Leberkrebsfälle in der Region APAC auf, 50% aller HCC-Erkrankungen weltweit sind in China zu verzeichnen.

5. PROGNOSEBERICHT

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn Unsicherheiten eintreten oder wenn sich die Annahmen, die den zukunftsbezogenen Aussagen zugrunde liegen, als unzutreffend erweisen sollten.

Sektorprognose

Nach einer Studie der Beratungsgesellschaft EY (ehemals Ernst & Young) bereiten sich mehrere deutsche Biotechnologieunternehmen für einen Gang an die Börse vor. Weiterhin bestehe der Trend, den Börsengang an einer ausländischen Börse zu planen, wo die Anzahl Biotech-affiner Investoren und deren Risikobereitschaft höher sei als in Deutschland. Prominente Investoren wie Bill Gates, der sich mit seiner Stiftung kürzlich bei der Tübinger Firma Curevac engagiert hat, sorgten zwar für wachsende Zuversicht bei den deutschen Biotech-Firmen. Der Mangel an Risikokapital bleibe laut einer Branchenstudie der Beratungsgesellschaft EY jedoch weiterhin ein strukturelles Problem für die Branche.

Der Brancheninformationsdienst BioCentury rechnet in einer Einschätzung von Anfang April 2015 damit, dass der Nachrichtenfluss von Biotechnologieunternehmen im Bereich Onkologie bis zur jährlich im Juni stattfindenden Konferenz der American Society of Clinical Oncology (ASCO) relativ gering sein wird. Investoren sehen im zweiten Quartal 2015 gute Chancen für weitere Finanzierungen und Börsengänge. Aktuell haben laut BioCentury 32 Unternehmen angekündigt, einen IPO in den USA anzustreben. Das Volumen der Nachfolgefinanzierungen (Follow-ons) dürfte demnach jedoch nicht weiter steigen. Im ersten Quartal 2015 hatten die Finanzierungen im Bereich Biotechnologie die Marke von 11,3 Mrd. US-\$ erreicht und den bisherigen Quartalsrekord von 5,2 Mrd. US-\$ im vierten Quartal 2000 um 117% übertroffen.

Unternehmensprognose

Der 4SC-Konzern setzt nach wie vor auf seine fokussierte Forschungs- und Entwicklungsstrategie. In diesem Zusammenhang strebt 4SC insbesondere die klinische Weiterentwicklung der Programme an, die das größte Wertsteigerungspotenzial für den Konzern versprechen. Ein Schwerpunkt liegt weiterhin auf der geplanten Entwicklung des Krebswirkstoffs Resminostat. Des Weiteren haben die positiven Phase-I-Studiendaten des Jahres 2014, insbesondere des Krebswirkstoffs 4SC-202, aber auch von 4SC-205, nach Einschätzung des Vorstands zusätzliche attraktive Entwicklungsoptionen für die nahe und mittlere Zukunft geschaffen, die 4SC weiter prüfen wird.

Für die klinische Weiterentwicklung von Resminostat prüft 4SC derzeit zwei konkrete Optionen: Zum einen hat 4SC im Jahr 2014 in der Indikation fortgeschrittener Leberkrebs (HCC) eine doppelt verblindete, randomisiert-kontrollierte Phase-II-Studie vorbereitet. Darin könnte Resminostat in Kombination mit dem Krebsmedikament Sorafenib im Vergleich zur aktuellen HCC-Standardtherapie – der alleinigen Verabreichung von Sorafenib – als Erstlinientherapie getestet und auch der potenziell prädiktive Biomarker ZFP64 weiter qualifiziert werden. Diese Studie wäre weitestgehend identisch zu der randomisierten Phase-II-Studie, die der 4SC-Partner Yakult Honsha Co., Ltd. derzeit in Japan an 140 HCC-Patienten durchführt.

Zum anderen prüft 4SC aktuell Entwicklungsoptionen für Resminostat in anderen Indikationen. Insbesondere hämatologische Nischenindikationen wie z.B. kutane T-Zell Lymphome (CTCL), in der Wirkstoffe der Klasse der Histondeacetylase-Inhibitoren bereits wiederholt Wirksamkeit nachgewiesen haben, stellen angesichts des guten bisher gezeigten klinischen Sicherheits- und Wirksamkeitsprofils von Resminostat aus Sicht des 4SC-Vorstands eine sehr attraktive Option dar, um mit vergleichsweise geringen Investitionsvolumina einer beschleunigten Marktzulassung nahe zu kommen. In CTCL haben bereits zwei HDAC-Inhibitoren die Marktzulassung in den USA

erreicht, jedoch ist bislang noch keiner in Europa zugelassen.

Das Unternehmen wird die weiteren Prüfungen und Vorbereitungen der Weiterentwicklung von Resminostat intensiv fortsetzen. 4SC wird jedoch erst dann Studien starten können, wenn deren Finanzierung gesichert ist. Derzeit befindet sich das Unternehmen in Gesprächen mit potenziellen Partnern sowie Investoren und Finanzmarktvertretern, um Möglichkeiten der Finanzierung zu prüfen.

Die Mitte April abgeschlossene Lizenzvereinbarung mit Menarini komplettiert (nach der Lizenzvereinbarung mit Yakult Honsha Co., Ltd. für Japan) die Lizenzabdeckung für Resminostat im gesamten Asien-Pazifik-Raum. Beide Unternehmen wollen nach Einschätzung von 4SC vor allem an der Entwicklung von Resminostat in der Indikation Leberkrebs (HCC) arbeiten, haben jedoch auch andere Indikationen im Blick. 4SC geht davon aus, dass sein japanischer Entwicklungspartner Yakult Honsha Co., Ltd. die beiden laufenden asiatischen Phase-II-Studien mit Resminostat in den Indikationen fortgeschrittener Leberkrebs (HCC) und nicht-kleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC) mit großem Engagement weiter vorantreiben wird.

Nachdem 4SC mit seinem zweiten epigenetischen Krebswirkstoff 4SC-202 wie angekündigt im Jahr 2014 positive Topline-Ergebnisse aus der Phase-I-TOPAS-Studie bei Patienten mit malignen hämatologischen Erkrankungen veröffentlicht hat, erfolgt derzeit die Aufbereitung der Daten für den finalen Studienbericht. Dieser wird voraussichtlich Mitte 2015 erscheinen. 4SC arbeitet derzeit intensiv an der Evaluierung der verschiedenen klinischen Entwicklungsoptionen und prüft mehrere konkrete Indikationen für eine eigenständige Phase-II-Entwicklung. Parallel befindet sich 4SC in Gesprächen mit möglichen Finanzierungs- und Industriepartnern zur Weiterentwicklung von 4SC-202.

Zu 4SC-205, dem dritten Krebswirkstoff des Unternehmens, hat 4SC im Dezember 2014 positive Topline-Ergebnisse der Phase-I-AEGIS-Studie berichtet. 4SC arbeitet derzeit an der Erstellung des Studienreports unter Einschluss der Ergebnisse der Biomarkeranalyse. Das Unter-

nehmen wird 2015 weitere Studienergebnisse auf einer wissenschaftlichen Konferenz, voraussichtlich dem ASCO Krebsskongress 2015 in Chicago, veröffentlichen. 4SC wird nun die Studienergebnisse mit externen klinischen Meinungsführern und potenziellen Partnern diskutieren, um eine mögliche Weiterentwicklung von 4SC-205 zu erörtern.

In Bezug auf Vidofludimus, dem klinischen Wirkstoff im Bereich Autoimmunerkrankungen, sucht 4SC nach wie vor Gespräche mit Investoren und Industriepartnern, um die externe Weiterentwicklung dieses Medikamentenkandidaten zu ermöglichen. Im Einklang mit seiner Fokussierungsstrategie wird 4SC derzeit jedoch keine nennenswerten eigenen Mittel in die klinische Weiterentwicklung von Vidofludimus investieren.

Insgesamt strebt 4SC weitere Lizenzpartnerschaften mit Unternehmen aus der Pharma- und Biotechnologiebranche an, um die klinische Entwicklung der Produkte sicherzustellen und zusätzliche Unternehmenswerte zu generieren. Dadurch sollen sowohl kurzfristige Mittelzuflüsse erzielt als auch das langfristige Wertpotenzial dieser Entwicklungsprogramme optimal ausgeschöpft werden.

Im Segment „Discovery & Collaborative Business“ will die 4SC Discovery GmbH weiterhin neue Forschungsoperationen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen oder akademischen Partnern eingehen, um Einnahmen aus dem Dienstleistungsgeschäft zu generieren und die eigenen Kapazitäten auszulasten. Ebenso strebt 4SC Discovery GmbH den Abschluss von Lizenzpartnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen (Early-Stage-Partnering-Deals) an, um die eigenen Forschungsprogramme in der Entwicklung voranzutreiben sowie zusätzliche Einnahmen und langfristige Wertpotenziale für 4SC aus Vorabzahlungen und erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen zu generieren.

Finanzprognose

4SC verfügte zum Ende des ersten Quartals 2015 über Finanzmittel in Höhe von 2.106 T €. Unter Einhaltung der kurz- und mittelfristigen Einnahmen- und Ausgabenplanung sowie Nutzung der bestehenden Wandelschuldverschreibungsvereinbarung mit Yorkville und der weiteren Abrufbarkeit von Tranchen aus dem Darlehensvertrag mit der Santo Holding (Deutschland) GmbH geht 4SC davon aus, dass diese Mittel zur Finanzierung des Unternehmens voraussichtlich bis über das erste Quartal 2016 hinaus ausreichen werden.

Unter der Annahme der aktuellen Finanzplanung, insbesondere der aktuellen noch zu realisierenden Umsatzplanung, geht der Vorstand für 2015 von einem durchschnittlichen monatlichen operativen Barmittelverbrauch von ca. 200 T € aus. Der Start neuer klinischer Studien, z.B. nach einer erfolgten Finanzierung, ist in dieser Prognose nicht enthalten und würde diese Prognose signifikant verändern. Gleiches gilt im Falle der Nichterreichung der Umsatzziele.

Für 2015 erwartet der Vorstand im Vergleich zu 2014 einen leichten Rückgang der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie eine weitere Verbesserung des operativen Konzernjahresergebnisses gegenüber 2014 infolge weiter sinkender operativer Ausgaben und gleichzeitig steigender Ergebnisbeiträge. Voraussetzung für diese Annahme ist jedoch, dass die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie Partnerschaften des Unternehmens weiter bestehen und planmäßig verlaufen und andererseits keine neuen klinischen Studien gestartet werden.

Im Falle einer erfolgreichen Finanzierung und dem Start zusätzlicher klinischer Phase-II-Studien, beispielsweise mit Resminostat und/oder 4SC-202, wird sich die

Kosten- und Cashflow-Struktur erheblich ändern und die Entwicklungsaufwendungen sowie der Barmittelverbrauch werden deutlich steigen. Kurz- und mittelfristig rechnet 4SC insgesamt weiterhin mit negativen Jahresergebnissen. Für das Jahr 2015 erwartet der Vorstand für die Forschungstochter 4SC Discovery einen positiven operativen Cashflow.

Planegg-Martinsried, 4. Mai 2015

Enno Spillner
Vorstandsvorsitzender

Dr. Daniel Vitt
Mitglied des Vorstands

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015 (ungeprüft)

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tausend Euro

	Q1 2015	Q1 2014
Umsatzerlöse	1.992	1.440
Umsatzkosten	-1.379	-639
Bruttoergebnis vom Umsatz	613	801
Vertriebskosten	-110	-120
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.128	-2.032
Verwaltungskosten	-818	-772
Sonstige Erträge	110	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.333	-2.123
Finanzergebnis		
Ergebnisanteile an Beteiligungen nach der Equity-Methode	33	14
Finanzerträge	1	3
Finanzaufwendungen	-242	-15
Finanzergebnis	-208	2
Ergebnis vor Steuern	-1.541	-2.121
Ertragsteuern	0	0
Periodenergebnis = Konzerngesamtergebnis	-1.541	-2.121
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert; in €)	-0,03	-0,04

// KONZERNBILANZ – AKTIVA

in Tausend Euro

	31.03.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	9.634	9.836
Sachanlagen	406	425
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	253	220
Sonstige Vermögenswerte	168	158
Langfristige Vermögenswerte	10.461	10.639
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	23	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.259	652
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.106	3.202
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	3	18
Sonstige Vermögenswerte	486	375
Kurzfristige Vermögenswerte	3.877	4.295
Bilanzsumme	14.338	14.934

// KONZERNBILANZ – PASSIVA

in Tausend Euro

	31.03.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.849	50.849
Agio	78.337	78.339
Rücklagen	1.818	1.818
Bilanzverlust	-130.497	-128.956
Eigenkapital	507	2.050
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.251	6.131
Umsatzabgrenzungsposten	95	123
Sonstige Schulden	1.564	1.788
Langfristige Schulden	8.910	8.042
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.466	993
Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen	0	6
Begebene Wandelschuldverschreibung	423	317
Umsatzabgrenzungsposten	2.138	2.632
Sonstige Schulden	894	894
Kurzfristige Schulden	4.921	4.842
Bilanzsumme	14.338	14.934

// KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tausend Euro

	Q1 2015	Q1 2014
CASHFLOWS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Steuern	-1.541	-2.121
Anpassungen für Posten der Gesamtergebnisrechnung		
Abschreibungen	245	271
Finanzergebnis	208	-1
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	-9	-14
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorratsvermögen	2	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-584	-543
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	15	57
Sonstige Vermögenswerte	-121	167
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	473	93
Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen	-6	-28
Umsatzabgrenzungsposten	-224	-390
Sonstige Schulden	-522	-18
Erhaltene Zinsen	0	3
Gezahlte Zinsen	-6	-2
CASHFLOWS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	-2.070	-2.525
CASHFLOWS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	0	0
Erwerb von Sachanlagen	-24	-36
Erwerb von Finanzinvestitionen	0	0
Verkauf von Finanzinvestitionen	0	1.000
CASHFLOWS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-24	964
CASHFLOWS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus der Erhöhung des Gezeichneten Kapitals	0	37
Einzahlungen in das Agio	-2	61
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen	0	335
Auszahlung von Gesellschafterdarlehen	1.000	0
CASHFLOWS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	998	433
NETTOVERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-1.096	-1.128
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3.202	3.899
= ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DER PERIODE	2.106	2.771

// KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tausend Euro

	Gezeichnetes Kapital	Agio	Rücklagen		Bilanzverlust	Gesamt
			Rücklage Aktienoptionen	Gewinn- rücklage		
Saldo zum 01.01.2014	50.372	78.355	1.748	67	-119.260	11.282
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2009)			0			0
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2010)			0			0
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2011)			0			0
Kapitalerhöhung aus der Wandelung von Wandelschuldverschreibungen	37	61				98
Gesamtergebnis 01.01.-31.03.2014					-2.121	-2.121
<i>Periodenergebnis 01.01.-31.03.2014</i>					-2.121	-2.121
Saldo zum 31.03.2014	50.409	78.416	1.748	67	-121.381	9.259
Saldo zum 01.01.2015	50.849	78.339	1.751	67	-128.956	2.050
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2009)			0			0
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2010)			0			0
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2011)			0			0
Kapitalerhöhung aus der Wandelung von Wandelschuldverschreibungen	0	-2				-2
Gesamtergebnis 01.01.-31.03.2015					-1.541	-1.541
<i>Periodenergebnis 01.01.-31.03.2015</i>					-1.541	-1.541
Saldo zum 31.03.2015	50.849	78.337	1.751	67	-130.497	507

AUSGEWÄHLTE KONZERNANHANGSANGABEN

zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. März 2015 (ungeprüft)

1. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1 GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie von der EU übernommen wurden – unter Berücksichtigung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) nach den Vorgaben des International Accounting Standards Boards (IASB) erstellt. Die Empfehlungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Vom IASB verabschiedete und von der EU übernommene neue Standards werden grundsätzlich ab dem Geschäftsjahr angewendet, ab dem die Anwendung verpflichtend ist.

1.2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015 umfasst neben der in Planegg-Martinsried ansässigen 4SC AG auch die 100%ige Tochtergesellschaft 4SC Discovery GmbH, Planegg-Martinsried, (zusammen der Konzern bzw. 4SC) im Wege der Vollkonsolidierung. Darüber hinaus werden im vorliegenden Abschluss die folgenden Unternehmen berücksichtigt:

Unternehmen / Sitz	Bewertet als	Bewertet gem.
Panoptes Pharma Ges.m.b.H., Wien, Österreich	assoziiertes Unternehmen	IAS 28
quattro research GmbH, Planegg-Martinsried	assoziiertes Unternehmen	IAS 28
Quiescence Technologies LLC., Melbourne, Florida, USA	Beteiligung	IAS 39

1.3 FREIGABE DES ABSCHLUSSES

Der Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 4. Mai 2015 zur Veröffentlichung freigegeben. Die gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 24. Juni 2014) empfohlene Erörterung des Zwischenberichts zwischen Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss und Vorstand fand am 24. April 2015 in Form einer Telefonkonferenz statt.

1.4 ALLGEMEINE ANGABEN

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die durch den Vorstand getroffenen Ermessensentscheidungen (Schätzungen) entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

4SC grenzt seit dem 1. Januar 2012 das Segmentberichtsformat in Übereinstimmung mit seiner internen Steuerung (Management Approach) nach den beiden Geschäftssegmenten „Development“ und „Discovery & Collaborative Business“ ab. Im Folgenden werden die einzelnen Geschäftssegmente erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt.

Development

Das Unternehmenssegment „Development“ umfasst die klinische und präklinische Entwicklung der Medikamentenkandidaten aus der Produktpipeline des Konzerns durch die Konzernmuttergesellschaft 4SC AG. Es umfasste zum Ende des ersten Quartals 2015 die Entwicklungsprogramme Resminostat, 4SC-202 und 4SC-205 sowie Vido-fludimus.

Discovery & Collaborative Business

Das Unternehmenssegment „Discovery & Collaborative Business“ umfasste zum Quartalsende die in der 4SC Discovery GmbH gebündelten Aktivitäten der Wirkstoffentdeckung und Frühphasenforschung sowie deren Kommerzialisierung, insbesondere in Form des Servicegeschäfts und Forschungskooperationen im Bereich Wirkstoffentdeckung und -optimierung.

Es wurden jeweils keine intersegmentären Umsatzerlöse erzielt. Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

// SEGMENTERGEBNISSE

in Tausend Euro

	Development		Discovery & Collaborative Business		Nicht zugeordnet		Konsolidierung		Konzern	
	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014
Gesamtergebnisrechnung										
Umsatzerlöse (gesamt)	1.419	223	573	1.217	0	0	0	0	1.992	1.440
Umsatzerlöse extern	1.419	223	573	1.217	0	0	0	0	1.992	1.440
Umsatzerlöse intersegmentär	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	381	267	41	34	0	0	-312	-301	110	0
Betriebliche Aufwendungen	-2.742	-2.723	-1.005	-1.141	0	0	312	301	-3.435	-3.563
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-760	-1.848	-573	-383	0	0	205	199	-1.128	-2.032
davon Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-1.982	-875	-432	-758	0	0	107	102	-2.307	-1.531
Segmentergebnis	-942	-2.233	-391	110	0	0	0	0	-1.333	-2.123
Finanzergebnis	-3	0	-2	0	-203	2	0	0	-208	2
Ergebnis vor Steuern	-945	-2.233	-393	110	-203	2	0	0	-1.541	-2.121
Aufwand aus Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-945	-2.233	-393	110	-203	2	0	0	-1.541	-2.121
Bilanzposten & Anlagevermögen										
Langfristige Vermögenswerte	9.724	10.568	317	450	420	352	0	0	10.461	11.370
Kurzfristige Vermögenswerte	1.235	200	455	1.119	2.187	2.985	0	0	3.877	4.304
Segmentaktiva (gesamt)	10.959	10.768	772	1.569	2.607	3.337	0	0	14.338	15.674
Eigenkapital	0	0	0	0	507	9.259	0	0	507	9.259
Langfristige Verbindlichkeiten	1.564	2.556	0	13	7.346	0	0	0	8.910	2.569
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.725	2.518	314	993	882	335	0	0	4.921	3.846
Segmentpassiva (gesamt)	5.289	5.074	314	1.006	8.735	9.594	0	0	14.338	15.674
Investitionen	16	5	8	31	0	0	0	0	24	36
Abschreibungen	217	222	28	49	0	0	0	0	245	271

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns, bezogen auf den geografischen Sitz des Kunden:

in Tausend Euro

	Q1 2015	Q1 2014
Deutschland	227	667
Europa	346	550
Asien	1.419	223
Umsatzerlöse	1.992	1.440

3. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich nach IAS 33.9 ff. aus der Division des den Aktionären zustehenden Periodenergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien (Nenner).

	Q1 2015	Q1 2014
Zugrunde liegendes	-1.541	-2.121
Periodenergebnis (in T €)		
Zugrunde liegende durchschnittliche	50.849	50.384
Aktienzahl (in T)		
Ergebnis je Aktie (unverwässert	-0,03	-0,04
und verwässert, in €)		

Aufgrund der Verlustsituation der 4SC AG wirken die begebenen Optionen nicht verwässernd. Damit entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

5. ANTEILSBESITZ UND TRANSAKTIONEN VON ORGANMITGLIEDERN

Im ersten Quartal 2015 fanden keine meldepflichtigen Transaktionen nach §15a WpHG mit Aktien oder Optionen durch Organmitglieder statt.

4. ERLÄUTERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS

4SC verfügt über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zum 31. März 2015 gab es keine sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Diese Posten bilden zusammen den Finanzmittelbestand:

in Tausend Euro	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-	2.106	3.202	2.771
äquivalente am Ende der Periode			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Finanzmittelbestand	2.106	3.202	2.771

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zum Quartalsstichtag 31. März 2015 gehaltenen Aktien und Aktienoptionen.

Aktien in Stück	Aktien 01.01.2015	Kauf	Verkauf	Aktien 31.03.2015
Vorstand				
Dr. Daniel Vitt	416.803	0	0	416.803
Enno Spillner	73.800	0	0	73.800
Aktienbesitz Vorstand	490.603	0	0	490.603
Aufsichtsrat				
Dr. Clemens Doppler	18.593	0	0	18.593
Dr. Manfred Rüdiger	7.500	0	0	7.500
Aktienbesitz Aufsichtsrat	26.093	0	0	26.093

	Optionen 01.01.2015	Zugänge	Verfall	Ausübung	Optionen = maximale Aktienzahl 31.03.2015
Vorstand					
Dr. Daniel Vitt	142.600	0	0	0	142.600
Enno Spillner	223.200	0	0	0	223.200
Aktienoptionen Vorstand	365.800	0	0	0	365.800

6. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtsquartal gab es im Vergleich zur Berichterstattung im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 keine Änderung bei den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

7. EREIGNISSE NACH ABLAUF DES BERICHTSZEITRAUMS

Nähere Erläuterungen zu den Ereignissen nach Ablauf des Quartalsendes finden sich im Nachtragsbericht unter Punkt 4 des Konzern-Zwischenlageberichts. Die unmittelbaren signifikanten Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns werden dort erläutert.

FINANZKALENDER

// FINANZKALENDER 2015

Ordentliche Hauptversammlung, München	29. Juni 2015
Konzern-Halbjahresfinanzbericht (Q2/2015)	6. August 2015
9-Monats-Konzern-Finanzbericht (Q3/2015)	11. November 2015
Analystenveranstaltung, Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt a.M.	23.–25. November 2015

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

4SC AG, Am Klopferspitz 19a, 82152 Planegg-Martinsried

CORPORATE COMMUNICATIONS & INVESTOR RELATIONS

Jochen Orłowski

Mail: jochen.orłowski@4sc.com

Telefon: +49-89-7007-630

KONZEPTION, GESTALTUNG

Hardy Lahn (Lahn Consultants, Landsberg am Lech)

www.lahnconsultants.com

KONZEPTION, TEXT

Anke Banaschewski (GFD – Gesellschaft für Finanzkommunikation mbH,
Frankfurt am Main und München)

www.gfd-finanzkommunikation.de

4SC AG

Am Klopferspitz 19a

82152 Planegg-Martinsried

Deutschland

Telefon: +49-89-7007-630

Telefax: +49-89-7007-63-29

www.4sc.de